

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2013

Geschätzte Mitglieder der Sektion Ostschweiz, geschätzte Gäste

Vor einem Jahr durfte ich das ehrenvolle Amt des Präsidenten der Sektion Ostschweiz übernehmen. Politiker pflegen jeweils nach 100 Tagen im Amt das erste Mal zurück zu blicken. Da wir – zum Glück - nicht in der Politik tätig sind und die Geschwindigkeit von Dampfzügen nicht so rasant ist, belassen wir es bei einem Jahresrückblick.

Betriebssaison 2013

Im letzten Jahr wurden mit den Dampf- und Dieselnzügen 28'981 Passagiere befördert. Erfreulich ist, dass auch das Angebot „Abenteuer Rottenschlucht“ – also die Dieselnzüge auf dem Abschnitt Oberwald – Gletsch an Zuspruch gewann. Als Saisonhöhepunkt darf man sicher die Jubiläumsfeierlichkeiten 100 Jahre Dampflok Nr.1 und 4 erwähnen. Leider gab es aber auch Niederschläge – dies leider wortwörtlich. Aufgrund von Starkregens senkte sich die Reusssohle auf der Urner Seite weiter und die DFB-Stützwerke wurden in Mitleidenschaft gezogen. Innet kürzester Zeit mussten mit den Arbeiten in diesem Bereich begonnen werden. Dabei wurden rund 500 Tonnen Blocksteine und 300 Tonnen Beton verarbeitet.

Im Bereich Infrastruktur ist neben der weiteren Fertigstellung der Depot- und Werkstatanlagen in Reap, der Umzug der Dampflokwerkstätte von Chur nach Uzwil zu erwähnen. Dieser Umzug ging dank minutiöser Planung erfolgreich über die Bühne. Massgeblich beteiligt an diesem Umzug waren auch Kollegen aus unserer Sektion. Herzliche Gratulation zur neuen Werkstätte in Uzwil und viel Erfolg bei der weiteren Revision bzw. dem Wiederaufbau der Vierkuppler.

Kommen wir zu den Tätigkeiten der Sektion Ostschweiz:

Werbeauftritte

Für das vergangene Jahr planten wir neben der zur Tradition gewordenen Ferienmesse in St. Gallen vermehrt Auftritte im Kanton Thurgau. Die Analyse der regionalen und kantonalen Verteilung unserer bestehenden Mitglieder hat aufgezeigt, dass besonders in diesem Kanton noch Potential besteht. So standen wir dann im Frühjahr 2013 vor der logistischen und personellen Herausforderung, innet weniger Wochen an drei grossen Veranstaltungen im Raum St. Gallen – Frauenfeld - Kreuzlingen teilzunehmen. Dank der guten Planung sowie der grossen Hilfsbereitschaft und Flexibilität des Standbetreuerteams konnten diese Anlässe erfolgreich gemeistert werden.

Im Herbst wagten wir dann den Schritt über die östlichen Landesgrenzen hinaus. Mit Auftritten bei der grenzüberschreitenden Rheinschauen-Museumsbahn sowie im Fürstentum Lichtenstein wollen wir unsere Dampfbañ auch in diesen Regionen bekannt machen.

2013 machten wir an gesamthaft 16 Tagen Werbung für die DFB. Sei es für Fahrten und das hautnahe Erlebnis an der Furka, aber auch für den Verein, die Stiftung und die aktive Mitarbeit.

Ich danke an dieser Stelle allen an diesen Anlässen beteiligten Personen, besonders aber dem Standbetreuerteam. Jeder von diesem Team hat seine eigene Weise auf die Besucher zuzugehen und diese von unserer Dampfbañ zu begeistern.

Mitglieder

Unsere Anstrengungen im Bereich Mitgliederwerbung haben sich 2013 positiv niedergeschlagen. Starteten wir zu Beginn des Jahres mit unter 500 Mitgliedern, konnten wir per Ende Jahr 514 Mitglieder verzeichnen. Neben 2 Austritten konnten wir 28 Personen oder Familien neu in unserer Sektion begrüßen. In der Schweizerischen Statistik rangieren wir in Bezug auf Mitgliederzunahme im Jahr 2013 an erster Stelle. In Bezug auf die Grösse der Sektion liegen wir an dritter Stelle, hinter den Sektionen Zürich und Aargau. Schlussendlich spielt es jedoch keine Rolle zu welcher Sektion ein neues Mitglied beitrifft, wichtig ist, dass es überhaupt ein Mitglied wird und bleibt!

Ich danke allen die neue Mitglieder werben konnten. Gleichzeitig appelliere ich weiter an alle, im Verwandten- und Bekanntenkreis Werbung für uns zu machen.

Bauwochen

2013 nahm die Sektion Ostschweiz in Sachen Bauwochen eine Expansion vor. Aufgrund der Bedürfnisse der Bauabteilung entschlossen wir uns in der Kalenderwoche 44 eine dritte Ostschweizer Bauwoche einzuführen. Erfreulicherweise konnten auf Anhieb auch für diese neue Woche genügend motivierte Helfer gefunden werden.

Gesamthaft konnte die Sektion letztes Jahr mit 51 Helfern wertvolle Arbeiten an der Furka verrichten. Sei es auf der Urner oder Walliser Seite oder sogar auf der Kantonsgrenze im Scheiteltunnel. Sei es an der Strecke selber oder an der ebenso wichtigen Infrastruktur neben der Strecke. Jede Mithilfe sichert das Bestehen und eine auch in Zukunft erfolgreich dampfende Furka Bergstrecke.

Herzlichen Dank an alle, die die bei der Planung der Bauwochen und in den Bauwochen selber aktiv waren. Nicht zu vergessen ist dabei auch die wertvolle Arbeit des Küchenteams.

Beiträge im Dampf an der Furka und im Internet

Unter dem Motto „Tue Gutes und berichte davon“, bemühen wir uns in jeder Ausgabe der Vereinszeitschrift „Dampf an der Furka“ mit mindestens einem Bericht vertreten zu sein. Immer wieder erklären sich auch Personen ausserhalb des Vorstands bereit spannende und eindrucksvolle Berichte zu schreiben.

Im Zeitalter des Internet ist die Sektion Ostschweiz ebenfalls vertreten. Mit Stolz können wir behaupten, eine der informativsten und aktuellsten Internetseite innerhalb der verschiedenen Sektionen zu haben. Neben den Berichten, welche im Dampf an der Furka erscheinen, gibt es auch ergänzende Informationen, Neuigkeiten und natürlich auch eine Fotogalerie. Ein Blick auf unsere Homepage – zu finden unter www.dfb.ch/ostschweiz - lohnt sich immer.

Vorstandsarbeit

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen. An diesen Sitzungen konnten die anfallenden Geschäfte offen diskutiert und speditiv behandelt werden. Mit zwei gesellschaftlichen Anlässen innerhalb des Vorstandes pflegten wir auch die persönlichen Beziehungen und das gesellige Beisammensein.

Der Schweizerische Verein Furka Bergstrecke durfte 2013 das 30. jährige Jubiläum feiern. Zu diesem gratulierte auch unsere Sektion. Im Frühjahr nahmen wir an der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Olten teil. Der wichtigste Punkt der Versammlung war die Abschaffung der Herbst-Delegiertenversammlung. Aufgrund dieses Beschlusses wurde im Herbst die Präsidentenkonferenz neu aufgelegt. Diese konzentrierte sich auf die Themen Werbeaktivitäten und Mitgliederwerbung und wurde durch unsere Sektion ebenfalls besucht.

Ich danke meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für die wertvolle Arbeit, die gute Zusammenarbeit und den kollegialen Umgang.

Zu guter Letzt

Wir betreiben an der Furka eine Zahnradbahn. Genau ein solches Zahnrad ist jeder von uns, der am Erhalt und weiteren Bestehen dieses Kulturguts beteiligt ist. Alle ineinandergreifenden Zahnräder – also alle Kräfte sind notwendig um erfolgreich in die Zukunft blicken zu können. Ich danke jedem der sich bis jetzt dafür einsetzte und auch weiter einsetzen wird.

Wiezikon bei Sirnach, 9. Februar 2014

Der Präsident

Andreas Huwiler